

O. III. 36^a.

Aus dem Museum Russig. Tisch; in Japan Katalog Bl. 171^u;
 in Hibara's Beschreibung 8^o Nr. 12; Gural Sy. 659^e. — Papier.
 Messanz: Gantaltweing, mit Linsen gefüllt, Dignat 17530,
 französisch, ursprünglich in Nordostfrankreich, Belgien, in Orléans
 um 1555-72. Ein Quadrat, mit zum Haupten Teil rotan-
 beinbe Zierden auf den vier Seiten lauten Bl. — Bl. 1^u und 5^u
 gebrochen; auf Bl. 17 und 18 beidene Fünftigkeitstenden,
 über das ganze Gantaltweing zerkleinert durch schützigen Paten-
 fäden. — Eine italienisch- (französisch?) Dignat in japanische
 der Mitte des 16. J.; auf den unteren Seiten sind Unterlängen
 weit in den Seiten Rand für untere gezogen. Konzentrieren
 von einer anderen Hand. — 28 bei der Katalogisierung
 nummerierte Bl. — 15,7 x 10,2 cm. Längere Seite 9,
 8 x 5,1 cm. Rechts und links 2,7 cm breite Ränder; der untere
 Rand ist ca. 5,8 cm hoch. — Unterteilten. 16-17 Seiten.

Überschrift auf Bl. 5^u ganz in roten Buchstaben, die un-
 teren Seiten von Lindenblatt-Dignaten umgeben. Drei,
 von Konrad Esler nicht notierte ungeschriebene, gemalte Zier-
 initialen in französisch-italienischer Stil: Bl. 5^u: flechtiges O,
 2,4 x 2,7 cm in Goldfarbe bzw. Gelb, mit Gold gefüllt, auf
 blauem gemustertem Grund (goldenes Diagonalgitter
 mit Kreuzen an den Kreuzungspunkten der Diagonalen).
 Der 2^e quadratische Grundfeld flechtiger gefüllt, mit ringe-
 rundeten Seiten. Bl. 10^u: flechtiges P, 1,4 x 1,4 cm, mit Gold
 gefüllt, blaugrün auf pastgrünem Grund, Grundfeld mit
 ringrundeten Seiten. Bl. 26^u: flechtiges T, ^{2,5 x 2,5 cm} in kastenförmig
 vertieftem Grund. T mit Gold gefüllt. Grund quadratisch an-
 gelagt, mit Rand und zentraler perspektivischer Rippe; die
 gegenüberliegende des Grundes in dunkle und helle Partien (Zinnob-
 rot / weinrot; die tiefste Grundfläche mit Gold diagonal ge-
 füllt, ebenso der Rahmen. — In beiden Pergamenten-
 stücken, dessen unterer Teil über zwei ~~Blätter~~ des roten über-
 greift, liegt eingefasst.

(C. III. 36^a)

Johannes Picus de Mirandula, Expositio in
orationem dominicam.

Bl. 1-4 leer.

Bl. 5^r Viberschrift, ganz in roten Majuskeln, in beiden ersten
Wörtern mit schwarzer Finta durchgestrichen:

Doctissimi. | viri. Joannis. | Pici. Mirandule. | Doctissima
in. orationem. | dominicam. | expositio. |

ORARE non | est aliud quam | per elevationem | mentis
et affectus | excitationem sua desideria Deo noti | ficare. ...

Bl. 16^{ro} Ziff.: Cogitantes item | per mortem omnes homines cito
perire | optabimus in eis regnare Christum. |

Zusatz von einer Schrift (?) Gemeinlich zu voriten heißt
das 16. Ziff.: Joannis Pici Mirandule | in Orationem
Dominicam | expositionis Finis. |

Bl. 27, 28 leer.

Das Fact dieses Bf. ist ursprünglich ^{abgelesen} von einem ihm fallan-
den böhmischen Beslößgast, identisch mit dem Druck Rom 1538: *Dialogus de Fortis* (Anspruch zu Giron. Savonarola,
Dialogus Colatium itineris mei). Die Konstantiner
Himmeln über dem mit dem Wortlaut in dem Opera omnia
des Johannes Picus hg. von Johannes Guald für Heinrich
Patri in Basel. In der ersten Ausgabe von 1557 ist er
noch nicht enthalten. Vergleichen soll er in der Ausgabe von
1572-73 (fast in U.S. Basel) ohne Seitenzählung nur mit der Logen-
bezeichnung a von der Spitze der ersten Seite; vgl. Giovanni
Vampini, Giovanni Pico della Mirandola, Fodi 1931,
S. 185, Anm. 3. In der Ausgabe von 1601 bei Sebastian
Gruicypatri hat das Fact auf S. 225-231 gleich wie in
unserer Konstantiner Bf. Diese hat offenbar die Druckvor-
lage für Heinrich Patri gebildet. Die Platzabschnitte
sind mit schwarzem Griffel am Rand mit 1 bis 11 nume-
riert und im Folgenden durch Abteilungsstriche
bezeichnet.

Basel 8. März 1940.

Gustav Biny